Amt, Datum, Telefon

700.2, Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, 22.01.2015, 51-3342

Drucksachen-Nr.

0996/2014-2020

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	04.02.2015	öffentlich
Finanz- und Personalausschuss	23.03.2015/ 24.03.2015	öffentlich
Rat der Stadt Bielefeld	23.04.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Wirtschaftsplan des Umweltbetriebes der Stadt Bielefeld für das Jahr 2015

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss des UWB und der Finanz- und Personalausschuss empfehlen, der Rat der Stadt beschließt, den Wirtschaftsplan 2015 des UWB in Anlage 1 A (Gesamt-Erfolgsplan UWB), 1 A 1 (Sparten-Erfolgsplan), 1 B (Vermögens- und Finanzplan), 1 C (Stellen-übersicht) und 1 D (mittelfristige Erfolgsplanung).

Es wird eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 11.131 TEUR eingeplant. Über die endgültige Ergebnisabführung wird im Rahmen des Jahresabschlusses für das Jahr 2015 entschieden. Im Finanzplan 2015 werden die für das Wirtschaftsjahr 2014 geplanten 10.849 TEUR eingesetzt.
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2015 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. EUR festgesetzt.

Im Wirtschaftsjahr 2015 sind Umschuldungen in Höhe von 17.061 TEUR vorgesehen.

Begründung:

A. Erfolgsplan UWB 2015

Der Erfolgsplan 2015 des Umweltbetriebes (Anlage 1 A) sieht Erträge in Höhe von 144.184 TEUR und Aufwendungen in Höhe von 131.417 TEUR vor. Daraus ergibt sich ein geplanter Überschuss in Höhe von 12.768 TEUR. Im Vergleich zum Plan 2014 ergibt sich somit eine Ergebnisminderung in Höhe von 1.900 TEUR.

Im Wirtschaftsjahr 2015 ist eine Ergebnisausschüttung in Höhe von 11.131 TEUR eingeplant. Dieser Betrag liegt aufgrund getroffener HSK-Beschlüsse mit 282 TEUR über dem Betrag aus

dem Jahr 2014. Über die endgültige Verwendung wird im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 entschieden.

Ertrag

Die Erträge steigen insgesamt um 538 TEUR auf 144.184 TEUR. Dies ist überwiegend auf höhere Umsatzerlöse (+649 TEUR) zurückzuführen. Die geringeren Zuweisungen in Höhe von 811 TEUR konnten durch Erlöse aus Sonderleistungen und die gestiegenen Erlöse aus Wertstoffvermarktung (279 TEUR) kompensiert werden. Die Zuweisungen der Stadtentwässerung sinken um 712 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Senkung des kalk. Zinssatzes auf 6,65%.

Aufwand

Der betriebliche Aufwand steigt insgesamt um 2.439 TEUR auf 131.417 TEUR.

Der Materialaufwand sinkt insgesamt um 1.015 TEUR. Dies ist vor allem auf die sinkenden Verbrennungsentgelte zurückzuführen.

Die Personalkosten steigen unter anderem aufgrund der Tariferhöhungen im öffentlichen Dienst um 3.324 TEUR auf 48.667 TEUR. Darüber hinaus sind insgesamt 15,2 Mehrstellen in unterschiedlichen Geschäftsbereichen erforderlich und bei der Ansatzbildung berücksichtigt worden. Die Planabweichung zu 2014 resultiert außerdem aus einem zu niedrigen Ansatz in 2014.

Die Abschreibungen erhöhen sich um 317 TEUR auf 22.591 TEUR insbesondere im Bereich der Werkstätten (+213 TEUR) und im Bereich Maschinenpool (+365 TEUR). Diese negative Entwicklung kann durch die Senkung der Abschreibungen im Bereich der Stadtentwässerung (-200 TEUR) nicht kompensiert werden. Bei den Werkstätten und beim Maschinenpool stehen vor allem Investitionen im nicht rentierlichen Bereich an, um der Verkehrssicherungspflicht nachkommen zu können.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen um 278 TEUR auf 9.409 TEUR. Diese Kostensteigerung ist durch gestiegene EDV Kosten für Spezialsoftware an den IBB (+264 TEUR) zu erklären.

In 2015 wird die WRB GmbH 294,5 TEUR (netto) zugunsten des Umweltbetriebes ausschütten. Davon wird ein Teilbetrag bei den Abfallgebühren berücksichtigt (siehe Vorlage 0458/2014-2020).

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sinken im Vergleich zum Vorjahr um 416 TEUR auf 11.549 TEUR. Hier wirken sich die niedrigeren Zinsen insbesondere durch die Umschuldung vom Altdarlehen aus.

Die Sparten-Plan-Ergebnisse sind in der Sparten-Erfolgsübersicht in Anlage 1 A 1 ausgewiesen.

B. Vermögens- und Finanzplan

Der Vermögens- und Finanzplan 2015 des UWB weist mit 76.552 TEUR ein um 525 TEUR oder 1 % höheres Gesamtvolumen im Vorjahresvergleich aus.

Die geplanten Investitionen erhöhen sich insgesamt um 2.573 TEUR.
Die Investitionen für Gebäude und Grundstücke werden im Vorjahresvergleich um 3.000 TEUR sinken, während die Investitionen für Betriebsvorrichtungen und Kanäle um 2.897 TEUR steigen

werden. Die Investitionen für Fahrzeuge und Maschinen steigen um 2.827 TEUR insbesondere im nicht rentierlichen Bereich auf 6.917 TEUR. Die Investitionen im nichtrentierlichen Bereich sind aufgrund des Investitionsstaus der Vorjahre erforderlich, um der Verkehrssicherungspflicht insbesondere im Winterdienst nachkommen zu können.

Die Tilgungen für Darlehen sinken um 691 TEUR auf insgesamt 19.349 TEUR.

Im Wirtschaftsplan 2014 war bei der Stadtreinigung eine Kreditvergabe in Höhe von 3.000 TEUR zur Beschaffung der Wertstofftonnen an die WRB vorgesehen. Da es sich um eine einmalige Kreditvergabe handelte, ergibt sich hier ist eine entsprechende positive Abweichung.

Die im Finanzplan veranschlagte Ergebnisabführung steigt gegenüber 2014 um 800 TEUR auf 10.849 TEUR. Die im Erfolgsplan eingeplanten 11.131 TEUR werden erst im Jahr 2016 nach der beschlossenen Ergebnisverwendung des Jahresabschlusses 2015 gebucht und abgeführt.

Bei der Stadtentwässerung sind für das Jahr 2015 für den Gewässerausbau der Weser-Lutter 4.300 TEUR als Sachanlageinvestition eingeplant. Die Finanzierung erfolgt als Einnahme aus Zuschüssen der Stadt Bielefeld.

Der Verlust der defizitären Sparten beläuft sich auf 9.880 TEUR und erhöht sich damit um 905 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Dieses ist vor allem auf das strukturelle Defizit im Bereich Stadtgrün und auf die Unterdeckung im Bereich Friedhöfe zurückzuführen. Hier wirken sich insbesondere die Personalkostensteigerungen aufgrund der Tariferhöhung im öffentlichen Dienst aus.

Bei den Werkstätten wird eine Kreditaufnahme in Höhe von 2.809 TEUR im rentierlichen Bereich für die Beschaffung von Fahrzeugen für die Müllabfuhr und die Entwässerung eingeplant.

Die Kreditbedarfe für die nicht rentierlichen Bereiche werden durch eine Verringerung der liquiden Mittel in Höhe von insgesamt 2.000 EUR gedeckt.

Die Nettokreditaufnahme, als Residualgröße zwischen der Summe Mittelverwendung und allen anderen Finanzierungsquellen, steigt trotz der o.g. Maßnahmen um 689 TEUR auf 24.489 TEUR. Hintergrund dafür ist die höhere geplante Kreditaufnahme bei der Stadtentwässerung (+4.999 TEUR).

C. Stellenübersicht

Der Umweltbetrieb weist für das Jahr 2015 insgesamt 923 Stellen aus. Im Vergleich zu 2014 bedeutet das eine Erhöhung um 15,2 Stellen, wobei ein Großteil sich durch Verlagerungen ergibt bzw. refinanziert ist (siehe Anlage 2, Mehrstellen UWB).

D. Mittelfristige Erfolgsrechnung

Die mittelfristige Erfolgsrechnung weist für die Jahre 2015 bis 2018 einen für die geplante Ergebnisabführung ausreichend hohen Gewinn aus. Dieser Gewinn sinkt kontinuierlich wegen steigender Kosten, denn es ist derzeit von nicht auskömmlichen Zuweisungen im nicht rentierlichen Bereich auszugehen. Außerdem führt die weitere Senkung der kalkulatorischen Zinsen im Gebührenbereich zu Mindereinnahmen.

Für die Zukunft ist es wichtig, im Betrieb ausreichende Anteile des erwirtschafteten Ergebnisses zu belassen, um das Ziel der Entschuldung des Betriebes in absehbarer Zeit zu erreichen.

Beigeordnete **Anja Ritschel**	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.